



PROGRAMM
der
städtischen Realschule
zu
Stargard in Pomm.

Schulnachrichten vom Direktor Rohleder.

Progr.-No. 189.

Stargard.

Gedruckt bei F. Hendess, G. m. b. H.

1906.



Schul-Nachrichten.

Ostern 1905 bis Ostern 1906.

I. 1. Allgemeine Lehrverfassung.

Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Fächern.

	Realschulklassen						Sa.	
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.		
						a.		b.
Christl. Religion	2	2	2	2	2	3		13
Deutsch	3	3	3	4	4	5	5	27
Französisch	5	6	6	6	6	6	6	41
Englisch	4	4	5	—	—	—		13
Geschichte und Erdkunde	3	4	4	5	2	2		20
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5		32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2		12
Physik	2	2	—	—	—	—		4
Chemie	2	—	—	—	—	—		2
Schreiben	—	—	—	2	2	2		6
Zeichnen	2	2	2	2	2	—		10
Linearzeichnen, wahlfrei	2		2		—	—		4
Turnen	3		3		3	3		12
Singen	2				2	2		6
Summa:	35+2	35+2	35+2	34	30	30		

I. 2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Nr.	Namen	Ord.	Realschule						Vorschule			Summa							
			Klasse I	Klasse II	Klasse III	Klasse IV	Klasse V	Klasse VI _a	Klasse VI _b	1.	2.		3.						
1.	Direktor Rohleder	I.	3 Deutsch 4 Engl. 3 Gesch. u. Erdk.	4 Engl.										14					
2.	Professor Gerber	II.	5 Math. 2 Physik 2 Chem. 2 Naturb.	5 Math. 2 Physik	Verwaltung der Lehrerbibliothek und der physikalischen Sammlung.									18					
3.	Professor Dr. Stareke	III.	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 2 Erdk. 2 Gesch.							2 Religion 3 Deutsch 2 Erdk.	2 Religion							20
4.	Professor Fischer	V.	5 Franz.	6 Franz.									4 Deutsch 6 Franz.	Verwaltung der Schülerbibliothek					21
5.	Professor Bohge	IV		2 Naturg.	6 Math. u. Rechn.	6 Math. u. Rechn.	2 Naturg.	2 Naturgeschichte	Verwaltung der Sammlung für die Naturgeschichte				22						
6.	Oberlehrer Dr. Schärfenberg*)	VIa		2 Naturg.	6 Franz. 2 Naturg. 2 Gesch.	2 Naturg.	5 Deutsch 6 Franz.						24 + 2 = 26						
7.	Oberlehrer Bendig	VIb			5 Engl.	4 Deutsch 6 Franz.	5 Deutsch 6 Franz.						19						
8.	Zeichenlehrer Vilnow		2 Zeichn. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib.	5 Rechn. 2 Zeichn. 2 Schreib.							28 + 3 = 31						
9.	Vorschullehrer Renn	2.	2 Linearzeichnen	2 Linearzeichnen	2 Turnen 1 Spielturnen	5 Rechnen 2 Turnen	3 Religion 2 Erdkunde 2 Schreiben						28 + 3 = 31						
10.	Vorschullehrer Wilke	1.	2 Turnen	1 Spielturnen	2 Turnen								28 + 3 = 31						
11.	Vorschullehrer Beske	3.		2 Chorgesang	2 Religion 2 Erdk. 2 Gesang	2 Gesang							28 + 3 = 31						

*) Während des Winters für Dr. Schärfenberg der Oberlehrer Huber. Ausserdem wies der Verteilungsplan für das Winterhalbjahr folgende durch die Pensionierung des Zeichenlehrers Vilnow zu Mich. 05 bedingte Veränderung auf: Den Schreibunterricht erteile in Klasse IV der Vorschullehrer Wilke, in Klasse V der Vorschullehrer Renn, während Herr Vilnow den Zeichenunterricht in Klasse I-V und den Rechenunterricht in Klasse V vertretungsweise weiter erteile. Ferner erhielt jede der 4 Turnabteilungen 3 gesonderte Turnstunden. — Der Plan der Vorschule wies folgende Veränderungen auf: In Klasse I erteile der Vorschullehrer Wilke 18, in Klasse 2 Renn 16 Stunden; dafür Beske ausser 18 Stunden in Klasse 3 je 1 Stunde in Kl. 1 und 2. Vorklasse 1 und 2 wurden im Schreiben getrennt, dagegen in Religion gemeinschaftlich unterrichtet.

I. 3. Übersicht der einzelnen Klassenpensen

nebst darauf folgender Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

Classe I.

Ordinarius: Direktor **Rohleder.**

Religion. 2 St. **Dr. Starcke.** — S.: Altes Testament, besonders Psalmen und Propheten. W.: Neues Testament, besonders Gleichnisse aus den Evangelien nach Lucas. Reformation und andere Abschnitte der Geschichte der evangelischen Kirche. Wiederholung des Lutherschen Katechismus und der gelernten Kirchenlieder.

Deutsch. 3 St. **Rohleder.** — Deutsche Literaturgeschichte in Lebensbildern: Klopstock—Goethe 1724—1832. Ausgewählte Balladen und Gedichte Goethe's, Schillers und der Dichter der Freiheitskriege 1813—1815. Wallensteins Trilogie und Zriny. Deklamationen und kleinere Vorträge. Praktische Anleitung zu Dispositionen und zur Anfertigung von Aufsätzen. Leichte Aufsätze abhandelnder Art neben erzählenden Darstellungen und Berichten aus der Geschichte und aus der deutschen Dichtung. Im Laufe des Jahres wurden folgende Aufsätze behandelt: 1) Der Schwur auf dem Rütli. 2 a) Attinghausen und Rudenz, b) Gertrud und Hedwig. 3) Warum ist der Stand der Landwirte für das Wohl des Staates von so grosser Bedeutung? 4 a) Was gefällt mir besonders am Ritter Götz? b) Leben und Tod des Ritters Götz. 5 a) Wallensteins Lager, b) die Charaktere des Lagers c) Gedankengang des Prologes. 6 a) Worauf beruht Englands Seemacht und Handelsbedeutung? 7) Was drängt Wallenstein zum Verrat an seinem Kaiser? 8) Welche Sühne findet Wallensteins Verrat? 9 a) Körner-Jurnitsch, b) Wie urteilt Schiller in seinen Balladen über die Aufgabe und den Wert der Dichtung? c) Welche Personen haben sich besonders um unsern Dichter Schiller verdient gemacht? 10) Aufsatz zur Schlussprüfung. Inwiefern hat sich Preussen in den Jahren 1813—15 um die Befreiung Deutschlands vom Joche Napoleons ein besonderes Verdienst erworben?

Französisch. 5 St. **Fischer.** — Grammatik: Befestigung der Regeln über den Konjunktiv und das Particip; die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. — Lektüre: A. Daudet, Lettres de mon moulin. Ploetz-Kares Sprachlehre §§ 74—131 mit Ausscheidung des weniger Wichtigen. Meurers Vokabularium S. 110—140; S. 151—153; S. 173—177. — Ploetz-Kares Lesebuch,

Cap. 68—70; 75—79 nebst den dazu gehörigen Stücken des Übungsbuches; ausserdem die Wiederholungsstücke X—XV im Teil II des Lesebuches. — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an Hölzels Anschauungsbilder. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktat, Extemporale, Exercitium; gelegentlich ein Aufsatz.

Englisch. 4 St. **Rohleder.** — Grammatik: Syntax des Geschlechtsworts, Hauptworts, Eigenschaftsworts, Fürworts, Verhältnisworts nebst Wiederholung der Lehraufgabe der II. Klasse (English Student § 8—57, 90—118 mit Auswahl des Wichtigsten.) Wöchentlich eine schriftliche Übung. Lektüre: Aus English Student: Compositions, Supplements und Poetry. W.: The Children of the New-Forest by Frederick Marryat. Dickmanns Schulbibliothek: Band 37, Englisch, im Anschluss Sprechübungen.

Erdkunde und Geschichte. 3 St. **Rohleder.** — Europa mit Ausnahme des deutschen Reiches. Die Elemente der mathematischen Geographie. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege, nach Seydlitz Ausgabe D. V und Atlas von Debes. — Deutsche und Preussische Geschichte 1740—1888. Müller, Leitfaden der deutschen Geschichte, §§. 166—261. Anhang.

Mathematik. 5 St. **Gerber.** — Logarithmen und quadratische Gleichungen. Anwendung der Arithmetik auf die Geometrie, die Elemente der Trigonometrie. die Lehre von der Körperberechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. §§ 135, 149—151, 120 a, 121 a, 155, 156, 158—164, 166, 213—216, 223—231.

Physik und Chemie. 4 St. **Gerber.** — Magnetismus, Elektrizität, Licht, anorganische Chemie. Koppe, Abschnitt III—VII.

Naturbeschreibung. 2 St. **Gerber.** — Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Naturgeschichte des Menschen. Baenitz. Aus Cursus IV der Botanik und Cursus VI der Zoologie.

Classe II.

Ordinarius: Professor **Gerber.**

Religion. 2 St. **Dr. Starcke.** — Das Leben Jesu, besonders nach dem Evangelium des Lukas; namentlich die Bergpredigt und die Gleichnisse. Luthers Leben. Wiederholung des Catechismus und der gelernten Kirchenlieder. Einzelnes aus der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.

Deutsch. 3 St. **Dr. Starcke.** — Erklärung poetischer und prosaischer Abschnitte des Lesebuchs. Lernen einzelner Gedichte. Vorträge aus der Odyssee, dem Nibelungenliede und aus Schillers Wilhelm Tell. Wiederholung der Wort- und Satzlehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

- Französisch. 6 St. **Fischer.** — Die Nominalformen des Zeitworts. Der Artikel. Das Fürwort. — Ploetz-Kares Übungsbuch: 46–52; 62–67; 71–74. — Ploetz-Kares Sprachlehre §§ 74–79; 81–88; 100–109; 114–122; Wiederholung der regelmässigen und unregelmässigen Zeitwörter, der Tempus- und Moduslehre. — Gedichte. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes im Anschluss an Meurers französisches Vokabularium, XII–XVI, Sprechübung A 1–18, Sprechübung B 4–9. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Diktat, Extemporale, Exercitium.
- Englisch. 4 St. **Rohleder.** — The English Student, compositions I–VIII nebst dazu gehörigen deutschen Übungsstücken. Aus Suppl. 25 ff. Sprechübungen im Anschluss an die Supplements. Auswahl aus Poetry. In jeder Woche eine schriftliche Übung (dictations — questions — translations).
- Erdkunde. **Dr. Starcke.** Das deutsche Reich.
- Geschichte. Im Sommer **Dr. Schärffenberg,** im Winter **Dr. Starcke.** Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen.
- Mathematik. 5 St. **Gerber.** — Lehre von den Proportionen, der Ähnlichkeit und der Kreisberechnung. Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten und leichte quadratische Gleichungen. Potenzen und Wurzeln. Konstruktionen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. §§ 73–104, 125 bis 128 a, 131–132 a, 134, 135.
- Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** — Erweiterungen und Ergänzungen des botanischen Lehrstoffes in Rücksicht auf Formenlehre, Biologie und Systematik, sowie auf die geographische Verbreitung von Pflanzen (namentlich inländischen und ausländischen Nutzpflanzen) und Tieren. Aus §§ 96–278 und 294–299. — Niedere Tiere. Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Tiere. Aus §§ 287–325.
- Physik. 2 St. **Gerber.** — Feste Körper, Flüssigkeiten, Gase, Wärme. Koppe Abschnitt I, II.

Classe III.

Ordinarius: Professor **Dr. Starcke.**

- Religion. 2 St. **Dr. Starcke.** — Geschichte des Alten Testaments. Die Psalmen. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Kirchenlieder,

dazu vier neue; Einübung des 4. und 5. Hauptstücks. — Das christliche Kirchenjahr und einiges von der gottesdienstlichen Ordnung.

Deutsch. 3 St. **Dr. Starcke.** — Lesen und Nacherzählen einzelner Abschnitte des Lesebuchs. Erlernen und Deklamieren von Gedichten. Die Wort- und Satzlehre mit grammatischen Übungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Französisch. 6 St. Im Sommer **Dr. Schärffenberg.** Im Winter **Huber.** — Ploetz-Kares Übungsbuch, Ausgabe C. Lesebuch: Cap. 29—45, 53 bis 61 und die entsprechenden Stücke aus den Übungen (Teil II). — Sprachlehre von Ploetz-Kares §§ 25—28, 50—57, 61—73. — Vokabularium von Meurer S. 49—81; Gruppe X, 30—XI. Sprechübung A, Gruppe 16 und 17; Sprechübung B, Gruppe 1—3. — Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta. Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten. — Wortstellung, Rektion der Zeitwörter. — Gebrauch der Zeiten und Modi, besonders des Konjunktivs. — Wiederholung und Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes nach Meurers Vokabularium (s. oben). Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und Hölzelsche Bilder. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktat, Extemporale, Exercitium.

Englisch. 5 St. **Bendig.** — Nach Foelsing-Koch, Elementarbuch Cap. 1—XV. Hauptwort. Fürwort. Wortfolge. Eigenschaftswort. Umstandswort. Zahlwort. Starke und schwache Conjugation. Unvollständige Hilfszeitwörter. Infinitiv. Particip. Gerundium. Accusativ und Nominativ mit dem Infinitiv. Materials for Conversation mit Auswahl. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Dictation, Übersetzung, translation, questions and answers.

Erdkunde. 2 St. **Dr. Starcke.** — Die aussereuropäischen Erdteile und die deutschen Colonien.

Geschichte. 2 St. Im Sommer: **Dr. Starcke,** im Winter: **Huber.** — Die deutsche Geschichte des Mittelalters. Müllers Leitfaden §§ 1—83.

Mathematik. 6 St. **Bothge.** — Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrößen. Lehre von den Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen: Wulkow IV B und Mehler §§ 122—124, 131 bis 133. — Planimetrie: Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Mehler §§ 48—61, 62—67, 69—72. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** — Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen. Im Anschluss hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Aus §§ 64—65, 97—98, 212—278. — Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Aus §§ 222—286.

Classe IV.

Ordinarius: Professor **Bothge.**

- Religion. 2 St. **Dr. Starcke.** — Abschnitte aus der Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks, Erlernen des 3. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder, dazu 4 neue.
- Deutsch. 4 St. **Bendig.** — Behandlung von Gedichten und Prosastücken (Deutsches Lesebuch für höhere L.-A. von K. Paulsiek-Muff, Abt. 3). Nacherzählen. Deklamationen. Wiederholung des grammatischen Pensums der VI. und V. Der zusammengesetzte Satz. Wortbildung. Zeichensetzung. Diktate; Nacherzählungen, Aufsätze.
- Französisch. 6 St. **Bendig.** — Die unregelmässigen Zeitwörter. Geschlecht der Hauptwörter. Pluralbildung der Haupt- und der Eigenschaftswörter. Umstandswort. Zahlwort. (Ploetz, Übungsbuch C 1—28; Sprachlehre §§ 1 bis 24, 29—40, 129—130). Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes im Anschluss an Meurer, Französisches Vokabularium. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.
- Erdkunde. 2 St. Im Sommer: **Dr. Schärffenberg,** im Winter: **Huber.** — Die Länder Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Zeichnen von Kartenskizzen (Seydlitz D. Heft 2).
- Geschichte. 3 St. Im Sommer: **Dr. Schärffenberg,** im Winter: **Huber.** — Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Ipsus. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.
- Mathematik und Rechnen. 6 St. **Bothge.** — Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Wulkow III, 1—7; IV A und B. — Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Mehler §§ 1—17. — Wöchentlich eine Rechenarbeit oder eine mathematische Arbeit.

Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linné'sche System. Cursus III, § 96 und aus §§ 99 bis 211. — Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. Cursus III, aus §§ 71—221.

Classe V.

Ordinarius: Professor **Fischer.**

Religion. 2 St. **Beske.** Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Zahn-Giebe. Wiederholung des 1. Hauptstücks. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und den zugehörigen Sprüchen. Wiederholung der in der VI. Klasse gelernten Kirchenlieder und Einprägung von 4 neuen.

Deutsch. 4 St. **Fischer.** — Lesebuch von Hopf und Paulsiek für V. Repetition des grammatischen Pensums von VI. — Haupt- und Nebensätze. Satzgefüge und Satzverbindung. — Zeichensetzung. — Rechtschreibung. — Behandlung von Gedichten und Prosastücken. — Wiedererzählen von Vorgetragenen und Gelesenen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktat oder Nacherzählung. — Erzählungen aus der Sage und Geschichte der Griechen und Römer.

Französisch. 6 St. **Fischer.** — Der Konjunktiv von avoir und être und der regelmässigen Zeitwörter. — Verneinung. Fragesatz. — Teilungsdeklinations. Fürwörter. Particip und Gerundiv. — Ploetz-Kares, Elementarbuch C, 33—67. Erweiterung des Wortschatzes (Mourer, Französisches Vokabularium I—VI). Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktat, Extemporale oder Exercitium.

Erdkunde. 2 St. **Beske.** — Die Länder Mitteleuropas, besonders das deutsche Reich. (Seydlitz D Heft 1). Zeichnen von einfachen Kartenskizzen.

Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** — Eingehende Durchnahme der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Cursus II §§ 26 bis 95 ohne §§ 64—66. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. Cursus I §§ 1—27 und aus Cursus II §§ 28—70.

Rechnen. 5 St. **Villnow.** — Teilarbeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalstellen. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Wulkow III und II, 8, 11, 13. Geometrischer Anschauungsunterricht. Wöchentlich eine Arbeit.

Classe VI (VI a, VI b.)

Ordinarien; VI a im Sommer: **Dr. Schärffenberg**, im Winter: **Huber**.
VI b **Bendig.**

Religion. 3 St. **Wilke.** — Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Zahn-Giebe. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und den zugehörigen Sprüchen. Erlernung des 3. Hauptstücks (ohne Luthers Auslegung) nach einfacher Worterklärung. Einprägung von vier neuen Kirchenliedern.

Deutsch. 5 St. VI a **Dr. Schärffenberg** bzw. **Huber**, VI b **Bendig.** — Behandlung von Gedichten und Prosastücken (K. Paulsiek-Muff Abteil. 1). Nacherzählen. Deklamationen. Die Wortarten. Der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat.

Französisch. 6 St. VI a **Dr. Schärffenberg** bzw. **Huber**, VI b **Bendig.** — Elementarbuch von Ploetz-Kares, Ausgabe C. — Lesebuch, Cap. 1—32; Elementargrammatik §§ 1—32; Übersetzungen aus dem Deutschen (Teil III) Cap. 1—32; Hör- und einfache Sprechübungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Erdkunde. 2 St. **Wilke.** — Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, induktiv im Anschluss an die nächste örtliche Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat. Pommern.

Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** — Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äussere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten, wie in den folgenden Classen.

Rechnen. 5 St. **Renn.** — Die Grundrechnungsarten mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Münzen und Gewichte nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. — Wulkow, Heft II, ausser §§ 8, 11, 13. Wöchentlich eine Arbeit.

In den Klassen IV—II wurden im 2. und 4. Vierteljahr in Unterrichtsfächern, die in der Lehrerkonferenz besprochen und festgesetzt wurden, zur Förderung der Sicherheit eines zusammenhängenden Wissens und des deutschen Ausdrucks je eine sogenannte Stilübung geschrieben und von den Fachlehrern durchgesehen und beurteilt.

Dem Unterrichte lagen folgende Lehrbücher zu Grunde:

- 1) im Religionsunterrichte: Bibel, Katechismus, Schulgesangbuch. Zahn-Giebe Bibl. Historien.
- 2) im deutschen Unterrichte: Regel- und Wörterverzeichnis, Deutsches Lesebuch für höhere L.-A. von K. Paulsiek-Muff I, Abt. 1 für Sexta, Abt. 2 für Quinta, Abt. 3 für Quarta, Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsiek, Abt. für III und II. In der Vorschule: A. Büttner, Handfibel. Deutsches Lesebuch für Vorschulen K. Paulsiek-Muff VIII u. VII.
- 3) im Französischen: Ploetz-Kares Elementarbuch Ausg. C. (VI—V). Ploetz-Kares: Übungsbuch Ausg. C. Sprachlehre (IV—I). Meurer Franz. Vokabularium (V—I).
- 4) im Englischen: III. Elementarbuch der engl. Sprache von Fölsing-Koch. II. I. The English Student.
- 5) Geschichte: IV. Müller-Junge. Alte Geschichte III, II, I. Müller-Junge. Deutsche Geschichte.
6. Geographie: v. Seydlitz, Ansgabe D. Heft 1—5. Debes, Schulatlas für mittlere Unterr.-Anst.
- 7) Naturwissenschaften: a) VI Schmeil Botanik und Zoologie V—I Bänitz Botanik und Zoologie. b) Physik und Chemie: Koppe, Anfangsgründe der Physik und Chemie.
- 8) Mathematik: Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathem. August, Logarithmen.
Rechnen: Wulkow, Heft 2 (VI), 3 (V), 4b (IV), 4a (U III).
- 9) Gesang: Rebbeling, Hilfsbuch für den Gesang-Unterr.

Für das nächste Schuljahr wird das Englische Lehrbuch „The English Student“ auch in Classe II durch die mittlere Stufe der englischen Lehrbücher von Fölsing-Koch ersetzt werden. Auch ist vom Königl. Provinzialschulkollegium ein Antrag auf allmähliche Einführung des „Evangelischen Gesangbuches“ von Kurz und Juds und sofortige Einführung des Rechenbuches von Harms und Callius genehmigt worden. Damit scheiden das „Schulgesangbuch“ und die Wulkow'schen Rechenhefte aus der Zahl der Unterrichtsbücher der Realschule aus.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Die Anstalt besuchten, mit Ausschluss der Vorschule, im Sommer 189, im Winter 188 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt	Von einzeln. Übungen
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 9 im W. 7	
Aus anderen Gründen:	im S. 1 im W. 1	vom Spielturnen 6
zusammen:	im S. 10 im W. 8	vom Spielturnen 6
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 5,29% im W. 4,26%	3,17 %

Es wurden 4 Turnabteilungen bei 6 getrennten Klassen in je 3 Turnstunden unterrichtet. Den Turnunterricht erteilte in den beiden oberen Abteilungen der Turnlehrer Wilke, in den beiden unteren Abteilungen der Turnlehrer Renn. Im Winter fand der Turnunterricht in der neben der Schule gelegenen ausreichend geräumigen Turnhalle derselben, im Sommer teils in dieser Halle, teils auf dem Schulhofe der Anstalt, teils in Turnspielstunden auf einem 15 Minuten von der Stadt entfernten grossen Turnplatz statt. An den obligatorischen Turnspielstunden nahmen fast alle Turnschüler am Mittwoch Nachmittag während des Sommers teil; 5 waren davon wegen weiter Entfernung ihrer Wohnung vom Spielplatz beurlaubt.

Den Gesangunterricht erteilte der Gesanglehrer Beske in wöchentlich zwei Übungsstunden der VI. und der V., während die Sänger der Classen IV, III, II, I unter der Leitung desselben Lehrers in wöchentlich 2 Stunden zu einem Gesangchor vereinigt waren.

II. Verfügungen von allgemeinem Interesse.

Hier sind nur die wichtigsten Verfügungen und Mitteilungen zusammengestellt worden. Durch Verfügung vom 24. November 1905 werden die Ferien an den Höheren Schulen Pommerns für 1906 folgendermassen festgesetzt: Osterferien vom 4. April bis 19. April, Pfingstferien vom 1. Juni bis 7. Juni, Sommerferien vom 29. Juni bis 31. Juli, Herbstferien vom 29. September bis 16. Oktober, Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis 4. Januar 1907. — Am 30. Mai 1905 erfolgte die Mitteilung, dass der Anstalt von dem Herrn Minister als Geschenk ein Plakat überwiesen sei, betreffend den Allerhöchsten Erlass vom 26. November 1900 wegen Weiterführung der Reform der höheren Schulen. — Durch Verfügung vom 23. Oktober 1905 wurden zur Anschaffung für die Anstaltsbibliothek empfohlen die von der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte veröffentlichten „Mitteilungen“; dieselben haben den Zweck, die schulgeschichtliche Forschung zu pflegen, bieten vielfach methodische Anweisungen für die wissenschaftliche Behandlung schulgeschichtlicher Aufgaben und verdienen daher eingehende Beachtung von den höheren Schulen, an welchen die Geschichte des Unterrichtswesens ein der Pflege und Unterstützung würdiger Gegenstand sein muss. — Eine Verfügung vom 9. Mai 1905 teilt das Programm der im August 1905 an der Universität Edinburg stattfindenden Ferienkurse mit. — Auch in diesem Jahre wurde durch die von der vorgesetzten Behörde in Aussicht gestellte Urlaubsbewilligung den Lehrern der Anstalt die Möglichkeit geboten, zu ihrer weiteren Ausbildung an folgenden Versammlungen teilnehmen zu können: an der Jahresversammlung des Pommerschen Turnlehrervereins in Greifswald am 9. Juni 1905 (Verfügung vom 5. April 1905), an der XV. Versammlung des deutschen Geographentages in Danzig in der Pfingstwoche 1905 (Verfügung vom 12. April 1905), an der XIV. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und den Naturwissenschaften in Jena vom 12.—16. Juni 1905 (Verfügung vom 4. Mai 1905), an dem XIV. deutschen Evangelischen Schulkongresse in Wernigerode am Harz am 14. und 15. Juni 1905 (Verfügung vom 24. Mai 1905), an einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin vom 3.—14. Oktober 1905 (Verfügung vom 30. Juni 1905), an einem archäologischen Ferienkursus in Berlin vom 19. bis 26. April 1906 (Verfügung vom 3. Januar 1906), und an einem französischen Doppelkursus im Universitätsgebäude zu Berlin vom 2. bis 12. April 1906 (Verfügung vom 9. Februar 1906). — Durch eine Verfügung vom 2. Mai 1905 wurde mitgeteilt, dass für einen Lehrer der neueren Sprachen ein Reisestipendium gewährt werden könne behufs Ermöglichung eines halbjährigen Aufenthaltes in Ländern französischer oder englischer Zunge. — In einer Mitteilung der

Kaiserlichen Ober-Postdirektion vom 3. März und ebenso vom 6. September 1905 wird darauf hingewiesen, dass die Aussichten, als Postgehilfe angenommen zu werden, zur Zeit sehr günstige seien; daher wird die Bitte ausgesprochen, die geeignet erscheinenden Schüler auf die mittlere Beamtenlaufbahn im Post- und Telegraphendienst hinzuweisen. Dies Schreiben mit den beigefügten Bedingungen für die Annahme wurde den Schülern am 11. September 1905 bei der Andachtsversammlung mitgeteilt. Auch die Zuschrift desselben Inhalts vom 11. Februar 1906 wurde den Schülern der Classen I. und II. mitgeteilt.

III. Chronik der Schule.

Die Schule begann am Donnerstag, den 27. April, nachdem am Tage vorher die neuen Schüler in die Classen der Realschule und in die Vorschule aufgenommen waren. Das Lehrerkollegium trat vollzählig in den Unterricht ein und blieb in dieser Zusammensetzung bis zum Ende des Sommerhalbjahres unverändert; die Gesundheit des Zeichenlehrers Herrn Villnow erforderte nach den Sommerferien eine Verringerung seiner wöchentlichen Unterrichtsstunden. So verlief der Unterricht bis zu den Sommerferien, die Freitag, den 30. Juni, begannen und bis Dienstag, den 1. August, dauerten, regelmässig, nur unterbrochen durch die Pfingstferien vom Freitag, den 9., bis Donnerstag, den 14. Juni. Infolge eines Stadtverordnetenbeschlusses im Juni musste leider der Plan einer Entwicklung der Schule aus der Form einer Realschule zu einer Oberrealschule von Ostern 1906 an, dem das Königl. Provinzialschulkollegium in Pommern und der Herr Unterrichtsminister, sowie der Magistrat hiesiger Stadt bereits zugestimmt hatten, und welcher der Versammlung durch ein sehr eingehendes Referat des Stadtverordneten Herrn Justizrat Moses sehr angelegentlich empfohlen worden war, zunächst bis auf spätere günstigere Zeit hinausgeschoben werden. Am 19. Juni, kurz vor den Sommerferien, machten sämtliche Classen der Realschule und der Vorschule unter Führung ihrer Klassenlehrer Ausflüge in den Wald bei Hökendorf und in die Umgegend der Stadt. Nach den Sommerferien wurde die Erinnerung an die Sedanschlacht erst durch eine öffentliche Schulfeier im Schulsaale, bei welcher der Unterzeichnete im Zusammenhange mit Vorträgen einzelner Schüler ein Charakterbild unseres geliebten Kaisers Wilhelm II. den Schülern vor die Seele stellte, und dann im unmittelbaren Anschluss daran durch gemeinsame Ausflüge sämtlicher Classen gefeiert. Kurz vor den Michaelisferien, die am Sonnabend den 30. September begannen, machte eine Krankheit des Direktors die Vertretung desselben durch Herrn Professor Gerber nötig. Am 30. September schieden zwei Mit-

glieder des Lehrerkollegiums aus demselben aus: Herr Zeichenlehrer Carl Villnow, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten, und Herr Oberlehrer Dr. Paul Schärffenberg, um einem Rufe als Oberlehrer an die städtische Realschule in Ems, Provinz Hessen-Nassau, zu folgen. Herr Carl Villnow, geb. am 7. August 1840 zu Belgard, an Jahren und nach seiner Dienstzeit das älteste Mitglied des Lehrerkollegiums, hat der Schule seit Johannis 1865 als Rechenlehrer und ganz besonders als Zeichenlehrer mit gewissenhafter Treue und segensreichem Erfolge gedient und ist infolge seiner treuen Arbeit und seines ebenso freundlichen wie zuverlässigen Charakters stets eine Zierde ihres Collegiums und durch seine Einwirkung auf Generationen von Schülern eine gute Stütze der Schule in Unterricht und Erziehung gewesen. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand ist seine bewährte Erfahrung und Sicherheit im Unterricht der Schule noch eine Weile erhalten geblieben, da er gern bereit war, als sich Schwierigkeiten herausstellten, die freigewordene Stelle eines Zeichenlehrers an der Anstalt mit einer tüchtigen Persönlichkeit zu besetzen, noch über Ostern hinaus, zunächst bis zu den Sommerferien dieses Jahres, den Zeichenunterricht und einigen Rechenunterricht an der Schule fortzuführen. Für diese Bereitwilligkeit, der Schule in einer Zeit der Not mit seiner Kraft zu dienen, und für die treue Arbeit, die er während seiner langen Amtszeit unserer Schule gewidmet hat, gebührt ihm auch an dieser Stelle der Dank seiner vorgesetzten Behörden. Bei seinem Eintritt in den Ruhestand hatte Herr Professor Gerber in Vertretung des durch Krankheit behinderten Direktors die Freude, ihm in Gegenwart seiner Schüler und seiner Amtsgenossen als auszeichnendes Geschenk Sr. Maj. des Kaisers nach einer 40 Jahre langen gewissenhaften Amtstätigkeit den Königlichen Kronen-Orden IV. Klasse zu überreichen, nachdem er schon im Jahre 1898 den Adler der Inhaber des Königl. Hausordens von Hohenzollern erhalten hatte. — Herr Dr. Paul Schärffenberg hat der Schule seit Mich. 1901 vier Jahre lang treu und erfolgreich gedient; auch ihm ist eine dankbare Erinnerung seiner Schüler und achtungsvolle Freundschaft seines Direktors und seiner anderen Amtsgenossen in die Ferne gefolgt. Die Besetzung der Zeichenlehrerstelle an der Realschule ist erst für Johannis dieses Jahres gesichert; zum Ersatz des Herrn Dr. Schärffenberg wurde am 17. Oktober bei Beginn des Winterhalbjahres Herr Oberlehrer Max Huber, vorher an der Oberrealschule in Barmen tätig, von dem Unterzeichneten in sein Amt eingeführt. Im Winterhalbjahre feierte die Schule kurz vor Beginn der Weihnachtsferien am 18. December, wie herkömmlich, im Saale der Anstalt bei sehr zahlreicher Teilnahme der Freunde der Anstalt und der Eltern ihrer Schüler unter lichtstrahlenden Weihnachtsbäumen ihr öffentliches Weihnachtsfest, bei dem die Ansprache des Direktors, unterstützt von Deklamationen und Vorträgen zahlreicher Schüler und von vorzüglich vorgetragenen Gesängen des Gesangchors, ahnungsvolle Weihnachtsfreude in

den Herzen der Schüler erweckte. Kurz vor den Weihnachtsferien, die vom Freitag, den 20. Dezember, bis zum Donnerstag, den 4. Januar währten, hatte die Schule am 27. November die Freude gehabt, den Besuch des Herrn Generalsuperintendenten von Pommern, Herrn Büchsel Hochwürden, zur Kenntnisnahme des Religionsunterrichts an der Anstalt zu empfangen. Der Besuch des Herrn Generalsuperintendenten erstreckte sich auf sämtliche Klassen der Realschule. Am 27. Januar wurde die Anstalt und ihr Lehrerkollegium durch die Ernennung des Herrn Oberlehrer Bothge zum Professor geehrt, so dass augenblicklich 4 Professoren an der Schule tätig sind. Die Kaisergeburtstagsfeier beging die Schule am 27. Januar in herkömmlicher Weise. Die Festansprache hielt Herr Oberlehrer Bendig über den nationalen Staat und die Idee des ewigen Friedens. Auch der 27. Februar versammelte Schüler, Lehrer und geladene Gäste der Anstalt zu einer freudigen Teilnahme an dem Glück der Doppelhochzeit in unserm Fürstenhause, der silbernen unseres geliebten Kaiserpaares und der grünen des Prinzen Eitel Friedrich und seiner Gemahlin Sophie Charlotte von Oldenburg. — Der Direktor hielt die Festrede, und wieder beteiligten sich die Schüler mit Deklamationen und Gesängen. Bei dieser Gelegenheit wurden ein Geschenk unseres Kaisers und Prämien aus den Mitteln des Kleist'schen Legates an 52 würdige Schüler verteilt, teils Schüler der Realschule, teils Vorschüler. Nun nähert sich die Jahresarbeit ihrem Ende — am 27. und 28. März werden 8 Schüler aus Kammin, die der Schule vom Königlichen Schulkollegium als Extraneer überwiesen sind, nach den Vorschriften der Schlussprüfung an Realschulen geprüft werden, und am 31. März wird dann die mündliche Schlussprüfung von 21 Sekundanern der Anstalt stattfinden. Am Mittwoch, den 4. April, wird dann mit Bekanntgebung der Versetzungen aus den einzelnen Klassen und mit Verteilung der Zeugnisse das laufende Schuljahr geschlossen werden.

IV. Statistische Tabellen.

a) Frequenztafel 1905/06.

	Realschule							Sum- ma	Vorschule.			Sum- ma
	I.	II.	III.	IV.	V.	VIa.	VIb.		1.	2.	3.	
1. Bestand am 1. 2. 05.	14	21	32	33	30		42	172	40	18	16	74
2. Abgang bis Schluss 1904/05.	9	0	9	3	6		7	34	2	0	0	2
3a. Zugang durch Osterversetzung	16	16	17	15	27		35	126	18	17	0	35
3b. Zugang durch Osteraufnahme	0	1	1	1	0		11	14	7	2	7	16
4. Frequenz am Anfang 1905/06.	21	22	25	29	36		54	187	28	19	7	54
5. Zugang i. Sommerhalbjahr	0	2	0	0	0		0	2	1	0	0	1
6. Abgang i. Sommerhalbjahr	1	1	1	1	0		2	6	2	0	1	3
7a. Zugang durch Michaelisversetzung	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0
7b. Zugang durch Michaelisaufnahme	1	0	2	0	1		0	4	7	0	0	7
8. Frequenz am Anfang des Winters	21	23	26	28	37		52	187	34	19	6	59
9. Zugang im Winterhalbjahr	0	0	0	1	0		0	1	0	1	0	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	0	0	0	2	0		1	3	1	0	0	1
11. Frequenz am 1. 2. 06.	21	23	26	27	37		51	185	33	20	6	59
12. Durchschnittsalter am 1. 2. 06.	16 ⁹ / ₁₂	15 ¹⁰ / ₁₂	14 ¹⁰ / ₁₂	13 ⁹ / ₁₂	12 ⁷ / ₁₂		11 ⁸ / ₁₂	—	10 ¹ / ₁₂	8 ¹ / ₁₂	7 ² / ₁₂	—

IV. b) Übersicht über die Religionsverhältnisse und die Heimat der Schüler.

	Realschule						Vorschule					
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.
Am Anfange d. Sommerhalbjahres	173	3	—	11	135	52	52	—	—	2	43	11
Am Anfange d. Winterhalbjahres	174	3	—	10	135	52	56	—	—	3	45	14
Am 1. Februar 06.	172	3	—	10	134	51	56	—	—	3	46	13

Ausländer besuchten die Schule nicht. Den jüdischen Schülern der Anstalt wurde der Religionsunterricht in zwei Abteilungen in je zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden vom Rabbiner Herrn Dr. Silberstein erteilt.

IV c. Übersicht über die Abiturienten.

Zu Michaelis 1905 fand eine Schlussprüfung nicht statt.

Über das Ergebnis der Oster-Schlussprüfung, für welche von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium der 31. März festgesetzt ist, kann infolge dieses späten Termines erst in dem nächstjährigen Programm berichtet werden.

Folgende 21 Schüler der I. Klasse sind angemeldet:

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| 1. Hermann Steffen, | 12. Otto Dollase, |
| 2. Walter von Niesewandt, | 13. Otto Korth, |
| 3. Gustav Hamel, | 14. Oskar Huwe I, |
| 4. Emil Schulz II, | 15. Siegfried Schaul, |
| 5. Ernst Schulz I, | 16. Emil Crohn, |
| 6. Carl Lücke, | 17. Emil Schulz III, |
| 7. Georg Glinkemann, | 18. Wilhelm Boldt, |
| 8. Rudolf Fahrenwald, | 19. Arthur Thormann, |
| 9. Hans Kienow, | 20. Reinhold Huwe II, |
| 10. Ulrich Borck, | 21. Felix Neubauer. |
| 11. Friedrich Malkuch, | |

Ausserdem sind folgende 8 Schüler der „Domschule“ zu Canmin als Extraneeer angemeldet:

- | | |
|---------------------|--------------------|
| 1. Emil Scheffel, | 5. Hermann Becker, |
| 2. Franz Treblow, | 6. Gustav Räther, |
| 3. Kurt Schünemann, | 7. Georg Bliese, |
| 4. Emil Ernst, | 8. Kurt Schultz. |

Für diese sind der 27. und 28. März als Prüfungstermin festgesetzt.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Münch, Didaktik und Methodik des franz. Unterrichts; Gesundheitsbüchlein des Kaiserl. Gesundheitsamtes; Erich Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft; Suchier, franz. Litteraturgeschichte; Minor, Schiller; Gasch, Deutsche Volksturnbücher; Kunze, Kalender 12. Jahrgang; Linde, Schulanthologie; Schröer, das Turnen; Hugo Müller, das höh. Schulwesen Deutschlands am Anfange des 20. Jahrh.; Hohenzollernjahrbuch IX; Matthias, die soziale und politische Bedeutung der Schulreform vom Jahre 1900; Bartels, die deutsche Dichtung der

Gegenwart; Jahn, Psychologie; Frick und Polack, aus deutschen Lesebüchern IV; Richter, Quellenbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte; Büchmann, geflügelte Worte; Stargarder Adressbuch.

Geschenkt wurden: Vom hiesigen Magistrat die Fortsetzung von Böhmers Beiträgen zur Geschichte der Stadt Stargard, vom Verleger L. Giesebrechts Gedichte, von Herrn Rentier Vogel Baltische Studien 8 und die zugehörigen Monatshefte.

Fortgesetzt wurden: Grimms Wörterbuch, die allgemeine deutsche Biographie, Centralblatt der Unterrichtsverwaltung, Monatsschrift von Köpke und Matthias, Zeitschrift für die lateinlosen höheren Schulen, Monatsschrift für das Turnwesen, Archiv für das Studium der neueren Sprachen, Annalen der Physik nebst Beiblättern, Zeitschrift der deutschen Zeichenlehrer, Cornelia, Zeitschrift für Schulgeographie.

Für die physikalische Sammlung wurden ausser einer Reparatur angeschafft: Kathodenstrahlenröhre nach Braun, desgl. nach Braun und Wehnelt für elektrostatische Ablenkung, Kanalstrahlenröhre nach Wien, Apparat für elektrische Resonanz, ein Pech- und ein Schwefel-Prisma, Pendelapparat zur Demonstration des Mitschwingens, die notwendigen Chemikalien.

Für die Sammlungen zur Naturbeschreibung wurden erworben: ein Buchhold'sches Präparat (*Lepas anatifera*), 19 naturgeschichtliche Wandtafeln und eine Holzsammlung von Müllenhof. — Geschenkt wurden: eine Wandtafel von Pfurtscheller (die Honigbiene) vom Verleger und eine Maulwurfsgrille von dem Schüler Lenz in der II. Klasse. — Für die Sammlungen zur Erdkunde und zur Geschichte wurden angeschafft: Leipoldt, Wandkarte des Weltverkehrs. — Gaebler, Karte der Niederlande.

Die Schüler-Bibliothek umfasst zur Zeit etwa 2000 Bde. 1905/06 wurden neu angeschafft event., weil zerlesen, ergänzt:

Fr. Hoffmann's Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 44. — Tanera, Der Kadett des Kronprinzen. — Jugendgartenlaube, Bd. 16. — Andersen's Ausgewählte Märchen. — Wörishöfer, ein Wiedersehen in Australien. — Jugendgartenlaube, Bd. 27. — J. Spiri, Cornelli wird erzogen. — Jugendgartenlaube, Bd. 28. — Schiller, Jungfrau von Orleans (Velhagen und Klasing). — Kinzel, Schiller-Abend. — Schiller, Jungfrau von Orleans (Freitag'sche Sammlung). — Speier, Schillerfeier. — Wychgram, Schillers Leben. — Rogge, Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen, gen. der Grossmütige. — Schwebel, Die Schweden vor Berlin, histor. Novelle. — Schwebel, Bürgermeister Bernh. Ryke von Berlin, histor. Novelle. — Scheiner, Bau des Weltalls. — Schillers Leben, (Freitag'sche Schulausgabe). —

Schillers Leben und Wirken (Velhagen und Klasing). — 18 kleinere Festschriften zu Kaisers Geburtstag, zu Sedan-, Reformations- und Weihnachtsfeiern. — 10 Bändchen von Fr. Hoffmann's Jugendbibliothek. — Jugendschatz, Bd. III. — G. Bötticher, Schillers Briefe (Auswahl). — O. Lyon, Schillers Leben und Werke. Eick, Hoch Deutschlands Kaiser. — Otto, unser Besuch im Kieler Kriegshafen.*) — v. Petersdorff, Wie das deutsche Reich geworden ist; vaterländische Hausbibliothek Bd. 1. — Otto Ule, Warum und weil, Physikal. Fragen. — Pitz, der kleine Tierfreund. — Josephine Siebe, Deutsche Jugend in schwerer Not. — Otto Richter, Wanderungen durch das deutsche Land, Bd. 1. — Oscar Klausmann, Heiss Flagge und Wimpel. — Pederzani-Weber, Treu für Kaiser und Reich, Ritter Frundsberg.

Die physikalischen Sammlungen wurden vom Professor Gerber, die Sammlungen zur Naturbeschreibung vom Oberlehrer Bothge, die Sammlung der Landkarten vom Oberlehrer Dr. Schärffenberg und nach dessen Abgang vom Oberlehrer Huber verwaltet. Die Lehrerbibliothek leitete Prof. Gerber, die allgemeine Verwaltung der Schülerbibliothek, die in den einzelnen Klassenbibliotheken von den Ordinarien der Klassen VI—I geleitet wurde, lag in der Hand des Professor Fischer. Für alle den Sammlungen zugewendeten Geschenke sage ich den gütigen Gebern herzlichen Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Nach dem Regulativ, betreffend die Erhebung des Schulgelds, waren im Berichtsjahre 7 Schüler vom ganzen Schulgelde befreit, während 15 anderen eine Befreiung von der Hälfte des Schulgeldes gewährt werden konnte. Von den Schülern, die gar kein Schulgeld zahlten, genossen 4 diese Wohltat, weil gleichzeitig mit ihnen 2 ihrer Brüder die Realschule besuchten.

Aus den Mitteln der Josephstiftung erhielten, wie auch früher, 2 Schüler jüdischen Glaubens Unterstützungen bis zur Hälfte des Schulgeldes.

75 Mark wurden auch in diesem Jahre aus den Zinsen des Kleist'schen Legates zur Anschaffung von Büchergeschenken für fleissige und gute Schüler, die im wissenschaftlichen Unterricht, im Zeichnen oder im Turnen sich vor andern auszeichneten, verwendet. Die Verteilung dieser Auszeichnungen fand am 27. Februar, bei der Schulfeier der Silberhochzeit unseres Kaiserpaares statt.

*) Geschenk des Herrn Ministers.

Im Namen der Eltern der Schüler und der Schüler sage ich für diese zur Beförderung und Belohnung strebsamer Schüler gewährten Mittel den aufrichtigen Dank der Anstalt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr schliesst mit Mittwoch, dem 4. April, vormittags 10 Uhr; eine frühere Beurlaubung einzelner Schüler ist nach § 8 der allgemeinen Schulordnung, auf die wiederum an dieser Stelle ausdrücklich aufmerksam gemacht wird, von der Entscheidung des Direktors abhängig, bei dem ein Gesuch um Urlaub von dem Vater des Schülers oder dessen Vertreter so zeitig einzureichen oder persönlich zu befürworten ist, dass auch einer Ablehnung des Gesuches noch Folge gegeben werden kann.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 19. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler wird am Mittwoch, den 18. April, vormittags 9 Uhr in dem Lehrerzimmer der Anstalt stattfinden. In die VI. Klasse der Realschule werden in der Regel nur Knaben aufgenommen, welche das 9. Lebensjahr ganz oder nahezu vollendet haben, und davon ausgehend ist auch für die Aufnahme von Schülern höherer Klassen das der Ordnung entsprechende Klassenalter, das freilich in allen Klassen vom Durchschnittsalter der Schüler übertroffen wird, zu berechnen. Ebenso können in die 3. Klasse der Vorschule nur Knaben aufgenommen werden, die das 6. Lebensjahr ganz oder nahezu vollendet haben. Der Tag und die Bedingungen der Aufnahme neuer Schüler werden noch durch die vier hiesigen Zeitungen rechtzeitig veröffentlicht werden. Die Aufnahme auswärtiger Schüler ist an die Bedingung geknüpft, dass sie einer zur Überwachung ihres Fleisses und ihrer Führung geeigneten Pension überwiesen werden, für deren Wahl es der vorangehenden Genehmigung des Direktors bedarf. Zur Aufnahme sind einzureichen der standesamtliche Geburtsschein, der Taufschein, der Impfschein, bezw. nach Vollendung des 12. Lebensjahres der Wiederimpfschein, ein Abgangszeugnis von der bereits besuchten Schule, oder wenn der Schüler anderweitig vorbereitet ist, ein ausreichendes Zeugnis über Betragen und Vorbildung. Wer nicht auf Grund des Abgangszeugnisses einer besonderen Klasse zugewiesen werden kann, hat sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen. — Das Schulgeld beträgt für die Vorklassen 72 Mark jährlich, für die anderen Klassen je 90 Mk., vierteljährlich mit 22 Mk. 50 Pfg. für jeden Schüler auf der Stadthauptkasse voranzahlend zu entrichten. Von drei Brüdern, welche zu gleicher Zeit eine der Klassen der Realschule besuchen, ist der jüngste derselben so lange vom Schulgeld frei, als die drei Brüder die Anstalt gleichzeitig besuchen. Mit Einrechnung dieser Schulgeldbefreiungen kann das Kuratorium

der Städtischen Höheren Schulen im Falle der Würdigkeit und Bedürftigkeit bis zum Gesamtbetrage von 10⁰/₀ des für die Klassen der Realschule in Ansatz zu bringenden Schulgeldbetrages von der Zahlung des Schulgeldes befreien, doch bedarf es dazu eines jedesmal unmittelbar nach Schluss des vorhergehenden Schuljahres zu stellenden Antrages der Eltern bezw. des Vormundes an das Kuratorium der städtischen höheren Schulen.

Stargard i. Pom., im März 1906.

J. Rohleder, Direktor.



